

VIII. (CXXXVIII.) Kehlkopf mit theilweise ausserhalb desselben seitlich gelagertem rechtem Ventrikelsacke — Saccus ventricularis extra-laryngens lateralis dexter.

(4. Fall eigener Beobachtung.)

(Hierzu Taf. III. Fig. 3.)

Den theilweise extra-laryngeal seitlich gelagerten Kehlkopfventrikelsack beim Menschen kenne ich seit 1869. Ich habe bis jetzt davon zwei Fälle mitgetheilt, die ich an Kehlköpfen von Männern, an zwei derselben beiderseitig, an dem dritten linksseitig ange troffen habe¹⁾. Ich war der Erste, welcher über diese interessante Anomalie berichtet und sie als homolog denselben Säcken beim Gorilla und dem Orang-Utan in der Jugend bewiesen hat.

Am Anfange des Monats März 1879 kam mir ein derartiger Kehlkopfventrikelsack wieder an der Leiche eines jungen Mannes, aber diesmal an der rechten Seite vor:

Der theilweise extra-laryngeal und zwar im lateralen Theile der rechten Hälfte des Sulcus hyo-thyreoideus, rückwärts vom gleichnamigen Muskel gelagerte Ventrikelsack dieses Falles (a) hat gleichen Bau, gleiche Gestalt, gleiche Stellung und gleiche Lage seiner drei Abschnitte, wie der von mir 1876 mitgetheilte 2. Fall und der von mir 1878 beobachtete und 1879 veröffentlichte 3. Fall. Seine Länge beträgt 34—36 Mm., wovon auf die aufsteigende intra-laryngeale Portion 10 Mm., auf die seitwärts vom Lig. hyo-thyreoideum medium und in diesem Falle gegenüber der äusseren Hälfte des M. hyo-thyreoideus das Spatium hyo-thyreoideum schräg durchbrechende, theils intra- theils extra-laryngeal gelagerte Mittelportion 12 Mm. und auf die allseitig freie und ganz extra-laryngeal auf der Membrana hyo-thyreoidea, rückwärts vom hinteren Rande des M. hyo-thyreoideus, unter der Fascia colli im seitlichen Theile des Sulcus hyo-thyreoideus gelagerte, stumpf-kegelförmige Endportion 12—14 Mm. kommen. Der Sack ist vom Ventrikel durch eine Einschnürung an der hinteren Seite geschieden, erfährt selbst zwischen seiner Anfangs- und Mit-

¹⁾ a. Ueber einen Kehlkopf des Menschen mit theilweise ausserhalb desselben gelagerten seitlichen Ventrikelsäcken — Sacci ventriculares extra-laryngei laterales (Gorilla- und Orang-Utan-Bildung). Archiv f. Anat., Physiol. u. wissenschaftl. Medicin. Leipzig 1874. S. 606. Taf. XV. (1. Fall, beiderseitig). b. Kehlkopf mit theilweise ausserhalb desselben gelagertem seitlichem Ventrikelsacke — Saccus ventricularis extra-laryngens lateralis — an der linken Seite — und Reste von Uterus masculinus höheren Grades bei einem Erwachsenen. Dieses Archiv Bd. 67. Berlin 1876. S. 361. Taf. X. Fig. 3. (2. Fall, linkseitig). c. Ein Kehlkopf mit theilweise ausserhalb denselben gelagerten seitlichen Ventrikelsäcken. W. Gruber, Beobachtungen a. d. menschl. u. vergleichenden Anatomie. Berlin 1879. 4^o. Art.; D. 1. S. 46. (3. Fall, beiderseitig).

telportion eine Einschnürung am ganzen Umfange, erweitert sich allmählich bis in den Anfang der Endportion, erhält an dem Anfange der letzteren seine grösste Weite, nimmt allmählich wieder an Durchmesser ab und endet abgerundet. An der intra-laryngealen Portion ist er bis 12 Mm., an der theils intra- theils extra-laryngealen Mittelportion bis 11 Mm., am Anfang der Endportion 12—14 Mm. in verticaler und 9 Mm. in transversaler Richtung, an der Einschnürung zwischen der Anfangs- und Mittelportion 9 Mm. weit. Sein Ende liegt etwa 10—12 Mm. vor dem Capitulum des Os hyoideum, 10 Mm. höher und 12 Mm. weiter rückwärts als sein Anfang, etwas weiter rückwärts als der hintere Pol des Einganges des Kehlkopfventrikels und 15 Mm. über diesem Eingange.

An der linken Seite bleibt der Ventrikelsack intra-laryngeal, steigt bis zur Höhe des oberen Randes der Cartilago thyreoides oder etwas darüber aufwärts und misst mit dem Ventrikel an Höhe 1,8—2 Cm., wie der Ventrikel mit der intra-laryngealen Portion des extra-laryngeal verlängerten Sackes an der rechten Seite.

Ich habe auch diesen 4. Fall mitgetheilt, um darzuthun, dass theilweise extra-laryngeal und seitlich im Sulcus hyo-thyreoideus gelagerte Kehlkopfventrikelsäcke bisweilen vorkommen und Luft-Tumoren im seitlichen Theile des Sulcus hyo-thyreoideus bedingen können, die bei gewissen Bewegungen erscheinen und wieder verschwinden.

Das Präparat habe ich in meiner Sammlung aufgestellt.

Erklärung der Abbildung.

Taf. III. Fig. 3.

Kehlkopf mit Annexen eines jungen Mannes (rechte Seitenansicht). a Ganz extra-laryngeal im hinteren Abschnitte des Sulcus hyo-thyreoideus gelagerte Endportion des rechten Ventrikelsackes (aufgeblasen). † Lücke in der Membrana hyo-thyreoidea für den Nervus laryngeus superior und die Vasa laryngea superiores.

IX. (CXXXIX.) Lage der linken Niere mit ihrer grössten Partie in der Beckenhöhle.

(XII. Fall missgelagerter Nieren überhaupt und VI. Fall missgelagerter linker Niere nach eigener Beobachtung.)

Zur Beobachtung gekommen am 20. April 1879 an der Leiche eines Mannes vorgerückteren Alters. Das arteriell injicirte Präparat habe ich in meiner Sammlung aufbewahrt.